

Übersicht Magdeburger Maßnahmen- und Aktionsplan UN-Konvention

Nr.	Titel/Maßnahme	Verantwortlichkeit / Umsetzungsstand Maßnahme	Sachstand der Rückmeldung
1	Gestaltung einer bedarfsgerechten Beratungsstruktur innerhalb der Verwaltung	alle Dezernate, Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe Umgesetzt/ Fortführung 2015	FB 01 – seit 02/2011 Freistellung der Schwerbehindertenvertretung als ständiges Mitglied der Personalvertretung; Einrichtung einer Integrationsgeschäftsstelle FB 23 – Gespräche werden auf „Augenhöhe“ geführt Dezernat V- Beratung durch den Behindertenbeauftragten Amt 50 – Beratungsstruktur ist vorhanden Amt 53 - Schwangeren- und Mütterberatung (SchwMB), Kinder- und Jugendzahnärztlicher Dienst (KJZD), Bereich Beratung für chronisch Kranke und Behinderte entsprechend der Aufgabengebiete SAB – Hilfestellung beim Ausfüllen der Anträge, Übermittlung der Anträge per Fax, Brief, Mail, persönlich; vor Ort Beratungen beim Bürger/gesonderte Terminabsprachen SFM - Umsetzung im Rahmen der finanziellen. Möglichkeiten unter Beachtung des Denkmalschutzes
2	Weiterentwicklung der vernetzten Pflegeberatung	Sozial-und Wohnungsamt Umgesetzt /Fortführung 2015	Amt 50 –Durchführung von zwei Pflegefachtagen, Entwicklung Netzwerk gute Pflege
3	Sensibilisierung der Mitarbeiter der Verwaltung für die Belange behinderter Menschen durch „Perspektivwechsel“ (Praxiseinsatz von Mitarbeitern der Verwaltung in Einrichtungen der Behindertenhilfe)	alle Dezernate, Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe Noch nicht umgesetzt	FB 01 – Umsetzung durch Fortbildungskonzepte; Einbeziehung von Mitarbeitern bei der Einrichtung von Arbeitsplätzen und Integration in den Teams Amt 50 – Generell sind Mitarbeiter darauf eingestellt – insbesondere Unterstützung bei der Wohnraumversorgung bei Bedarf Amt 53 – SchwMB; Bereich Beratung für chronisch Kranke und Behinderte, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst (KJPD): Informationen „und Austausch zu aktueller Literatur“ SAB – fortlaufende Schulungen der Mitarbeiter zu Rechten und Bedürfnissen behinderter Menschen
4	Durchführung von verbindlichen Informationsveranstaltungen für Auszubildende der Landeshauptstadt Magdeburg	Fachbereich Personal- und Organisationservice Umgesetzt/Fortführung 2015	FB 01 – durch Team 01.13 bei Ausbildungseröffnung/-ende, regelmäßige Konsultationen (alle 6 Wochen) in den spezifischen Ausbildungsberufen, Messen, Tag der offenen Tür, andere öffentliche Veranstaltungen

5	Konzeptionen in Kindertageseinrichtungen	Jugendamt Umgesetzt/Fortführung 2015	Amt 51 - Im Rahmen der KiFöG-Novellierung sind am 01.01.2015 mit den freien Trägern von Kita Vereinbarungen nach § 11 abzuschließen. In Vorbereitung werden Mindestqualitätsstandards festgeschrieben (u. a. die Fortschreibung der Konzeption mindestens alle 3 Jahre und die inhaltliche konzeptionelle Beschreibung zur Umsetzung von Inklusion).
6	Qualitätssicherung und –entwicklung in Kindertageseinrichtungen durch Beratung und Fachveranstaltungen	Jugendamt Umgesetzt/Fortführung 2015	Amt 51 – 2014 hat die 5. Fachkonferenz Kinder- und Familienarmut mit dem Thema „Erhöhung der Bildungschancen von Kindern aus sozial benachteiligten Elternhäusern durch die Einführung des Ganztagsanspruches“ stattgefunden. In der Tagespflege werden jährlich mindestens zwei Fachveranstaltungen durch das Jugendamt angeboten. Im Rahmen der Vereinbarungen nach § 11a KiFöG LSA werden ab 1.1.2015 Qualitätsvereinbarungen mit Kita-Trägern abgeschlossen.
7	Unterstützung der Aufklärungs- und Informationsarbeit an Schulen und Kindertageseinrichtungen unter Beteiligung von Menschen mit Behinderungen	Fachbereich Schule und Sport Jugendamt Teilweise umgesetzt/ Fortführung 2015	FB 40 - Punktuelle Unterstützung erfolgt, z. Bsp. im Rahmen der Schulmesse des Stadtteilernrates, der Gesamtkonferenzen und der Förderkommissionssitzungen.
8	Schutz vor sexuellem Missbrauch	Amt für Gleichstellungsfragen Sozial- und Wohnungsamt, Jugendamt Umgesetzt/Fortführung 2015	Amt 16 – Vorstellen von Informationsmaterialien für Frauen/Mädchen mit Behinderung/Beeinträchtigung im Mädchenarbeitskreis/Politischen Runden Tisch der Frauen Amt 50 – Fachkräfte wurden auf diese Aufgabe hingewiesen und sind angehalten, die in ihrer täglichen Arbeit wahrzunehmen; wurde mit DS als Aufgabe ausgewertet, Fälle sind nicht bekannt Amt 51 - Im Rahmen des KIMA wird thematisch daran gearbeitet. 2014 hat eine mehrtägige Fortbildungsveranstaltung für Kinderschutzfachkräfte im Kita-Bereich und Fachkräfte mit Multiplikatorenfunktion stattgefunden. Folgeveranstaltungen sind geplant.
9	Seniorenforen	Sozial- und Wohnungsamt Umgesetzt/Fortführung 2015	Amt 50 -Belange der Menschen mit Behinderung werden umfassend berücksichtigt – perspektivisch weitere Anstrengungen bzgl. Barrierefreiheit in allen ASZ; Ausweitung auf Nachbarschaftszentren denkbar, könnte perspektivisch Qualitätsmerkmal/ -kennzahl werden

10	Sicherung der Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen in die Tätigkeit der Arbeit der Alten- und Servicezentren	Sozial- und Wohnungsamt Umgesetzt/Fortführung 2015	Amt 50 - erfolgt in den Einrichtungen differenziert, z.B. AWO ständige Praxis um tendenziell weitestgehend selbstbestimmtes Leben führen zu können ASZ werden auch von SHG für behinderte Menschen genutzt
11	Ausbau der Inanspruchnahme des persönlichen Budgets	Sozial- und Wohnungsamt Noch nicht umgesetzt	Amt 50 – wirbt für das PB dafür; trotzdem leichter Rückgang - hohe Bürokratie seitens der Sozialagentur LSA als überörtlicher Träger
12	Besondere Belange behinderter Menschen mit Migrationshintergrund	alle Dezernate, Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe, Integrationsbeauftragte und –koordinator Teilweise umgesetzt/ Fortführung 2015	FB 23 – Gespräche werden auf „Augenhöhe“ geführt FB 40 - Klärung/Abstimmung zur Beschulung mit Gesundheitsamt und Landeschulamt Amt 50 – Mitarbeiter sind generell darauf eingestellt, insbesondere Unterstützung Wohnraumversorgung bei Bedarf Amt 53 - SchwMB, KJPD, KJZD, Bereich Beratung für chronisch Kranke und Behinderte Integrationskoordinator– Berücksichtigung im Rahmen der Gesamtsteuerung der Integration und Zuwanderung ; Verfolgung des inklusiven Ansatzes; bei Bedarf und im Einzelfall erfolgt eine Abstimmung mit dem Behindertenbeauftragten; Ansprechpartner ist auch der Integrationsbeirat SAB – Möglichkeiten der Hinzuziehung von Kommunikations Helfern Theater – am Theater MD arbeiten derzeit Menschen aus über 22 Nationen
E1 ¹	Sicherung der individuellen Hilfestellung gemäß SGB XII	Sozial- und Wohnungsamt Umgesetzt/Fortführung 2015	Amt 50 - wird inhaltlich umgesetzt
13	Erfüllung der gesetzlichen Beschäftigungsquote	Dezernat I; Eigenbetriebe Umgesetzt/Fortführung 2015	FB 01 – LH MD erfüllt seit 2001 immer deutlich die gesetzliche Quote (aktuell bei 6,81 %), bei gleicher Eignung und Befähigung werden alle schwerbehinderten Bewerber nicht nur eingeladen, sondern bei Punktgleichheit auch Vorrang gewährt KGM – Quote mit 13,5 % erfüllt (11 SB/14GL) SAB – Im Jahr 2013 wurden 9 schwerbehinderte und 9 gleichgestellte Mitarbeiter beschäftigt. Dies ergibt eine Quote von 6,29 %. SFM – 9,4 % Theater - erfüllt

¹ E1: Ergänzender Titel/Beschreibungen zur Leitlinie 1 laut Stadtratsbeschluss

14	Einladung schwerbehinderter Bewerber auf Stellenausschreibungen	alle Dezernate, Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe Umgesetzt/Fortführung 2015	FB 01 - Umsetzung durch Integrationsvereinbarung; Aufnahme in Ausschreibungstexte; Einrichtung einer Integrationsgeschäftsstelle als Bindeglied zwischen der LH MD und IA Halle u. AA MD FB 02 – Schwerbehinderte Bewerber wurden bei formaler Eignung eingeladen und die Schwerbehindertenvertretung entsprechend informiert. FB 23 – Bisher wurden keine schwerbehinderten Bewerber vorstellig Dez. III – wenn vom Profil passend, erfolgt die Einladung SAB – Einladung erfolgt bei Eignung unter Hinzuziehung der Schwerbehindertenvertretung Theater – i.S.v. §82 ff SGB IX
15	Spezialisierte fachkundige Betreuung schwerbehinderter Arbeitsuchender und Mitglieder von Bedarfsgemeinschaften	Jobcenter Landeshauptstadt MD Umgesetzt/Fortführung 2015	Umsetzung erfolgt durch spezielle Ansprechpartner im Jobcenter. Zum Umsetzungsstand wird jährlich die Ag Menschen mit Behinderung informiert.
16	Schwerbehindertenvertretungen in den Eigenbetrieben	alle Eigenbetriebe Umgesetzt/Fortführung 2015	KGM – Schwerbehindertenvertretung eingerichtet SAB – Schwerbehindertenvertretung mit Vorsitz und Stellvertretung, Neuwahlen im November 2014 SFM – offen für Ausbildungsplätze, erledigt für Arbeitsplätze Theater – in enger Zusammenarbeit mit der Schwerbehindertenvertretung der Stadt Magdeburg
17	Praktikumsplätze für Menschen mit Behinderung	alle Dezernate und Eigenbetriebe Umgesetzt/Fortführung 2015	FB 01 – noch Handlungsbedarf bei barrierefreien Praktikumsstellen FB 23 – Praktikumsplatz wird bei Bedarf zur Verfügung gestellt SAB – bei Eignung SFM - nach Bedarf und Möglichkeit Theater – bei Eignung
18	Girls Day	Amt für Gleichstellungsfragen, Fachbereich Schule und Sport, Jugendamt, Fachbereich Personal- und Organisationsservice	FB 01 – regelmäßige Unterstützung durch FB 01.13 Amt 16 – Einbeziehung von Schülerinnen der Förderschulen als Teilnehmerinnen am Girls Day 2014 FB 40 - Sicherstellung der Schülerbeförderung im Rahmen des § 71 SchulG LSA und der Satzung über die Schülerbeförderung (Fahrdienst oder Fahrkostenerstattung)

		Umgesetzt/Fortführung 2015	Amt 51 - Aktive Beteiligung und Mitarbeit der Kinder- und Jugendhäuser durch Schaffung thematischer Angebote und Vorhalten von Teilnehmerplätzen, Schulsozialarbeiter/-innen unterstützen an den Förderschulen die Umsetzung des Girls Day
19	Erarbeitung einer Übersicht über die Arbeitsbedingungen von Mitarbeitern mit Behinderungen	Arbeitssicherheit Erledigt	FB 01 – Im Rahmen der Arbeitssicherheit wurde mit Unterstützung einer Studentin der HS MD-SDL eine Bachelorarbeit zum Thema „Analyse der Arbeitssituation schwerbehinderter Mitarbeiter in der Stadtverwaltung Magdeburg und Möglichkeiten der Prävention und Gesundheitsförderung“ verfasst.
20	Ausbildungs- und Arbeitsplätze mit spezifischem Anforderungsprofil	Eigenbetriebe Teilweise umgesetzt/ Fortführung 2015	FB 01 – noch Handlungsbedarf KGM – kein Ausbildungsbetrieb SAB- fortlaufend; Arbeitsplätze besetzt SFM: Arbeitsplätze umgesetzt; Ausbildungsplätze offen
21	Frühförderung als Komplexleistung	Sozial- und Wohnungsamt, Jugendamt Gesundheits- und Veterinäramt Umgesetzt/Fortführung 2015	Amt 50 - keine Defizite; zwei Beratungsstellen; integrative Kitas Amt 51 - Jährlich ist ein Aufwuchs an Kindern in der Frühförderung zu verzeichnen. Dieser Aufwuchs wird durch Bereitstellung von personeller und sächlicher Ausstattung durch die Träger von Frühförderstellen abgedeckt; Die vorhandenen Kapazitäten von I-Plätzen in den integrativen Kindertageseinrichtungen scheinen den Bedarf in der Stadt zu decken; Das JA erarbeitet derzeit einen Verfahrensvorschlag zur Beschlussvorlage für eine Hortbetreuung von Kindern aus Förderschulen. Amt 53 - Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst (KJPD): „Interdisziplinäre Frühförderung“ - Vernetzung der Träger für Erfahrungsaustausch und Qualitätssicherung
22	Barrierefrei erreichbare und zugängliche Schulen und Horte	Fachbereich Schule und Sport, Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement, Jugendamt, Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung Teilweise umgesetzt/ Fortführung 2015	FB 40 – Schulsanierungsprogramme: - abgeschlossen: PPP ,KP II und EFRE; - laufend: STARK III (1. Antragswelle); - in Planung: STARK III (2. Antragswelle) – Vgl. DS0286/12; Übersicht barrierefreier Schulen (S0175/12); Hinweise dazu auf der Homepage der Stadt und direkt an den Schulanlagen - Infrastrukturplanung Einrichtungen für die Tagesbetreuung von Schulkindern (Horte) - Beschreibung des Entwicklungsbedarfes in den Jahren 2014- 2019

23	Angebote der Erwachsenenbildung	Volkshochschule Umgesetzt/Fortführung 2015	VHS – Kursangebote zur Elementarbildung für geistig behinderte Erwachsene und Psychose-Seminare FB 40 - Aktuell: ESF-Projekt zur stadtteilbezogenen Grundbildung
24	Lehr- und Lernmittelversorgung Berücksichtigung der Bedarfe von Schülern mit Behinderungen/ Unterstützung des weiteren Ausbaus des gemeinsamen Unterrichts	Fachbereich Schule und Sport Umgesetzt/Fortführung 2015	FB 40 - Bereitstellung ist entsprechend der zur Verfügung stehenden HH-Mittel erfolgt
25	Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung unter besonderer Berücksichtigung der Schüler mit Förderbedarf	Fachbereich Schule und Sport Erledigt	FB 40 - Feststellungsbeschluss der MitSEPI 2014/15-2018/19; Beschluss zur Schließung der Gebrüder-Grimm-Schule
26	Unterrichtsprojekte des Konservatoriums	Eigenbetrieb Konservatorium Umgesetzt/Fortführung 2015	Konservatorium – hat eine integrative Gruppe am Konservatorium in der musikalischen Frühförderung und eine Gruppe in der Förderschule Am Wasserfall sowie musiktherapeutischen Einzelunterricht
27	Unterstützung der Ausbildung von ehrenamtlichen Begleitern für Menschen mit Behinderungen	Volkshochschule Sozial- und Wohnungsamt, Teilweise umgesetzt/ Fortführung 2015	FB 40- „Ausbildung zum Seniorenbegleiter“ ist 2012/2013 über die VHS erfolgt Amt 50 - Sozialer Dienst fungiert als Schnittstelle zwischen Haupt- und Ehrenamt
28	Jugendsozialarbeit	Jugendamt Umgesetzt/Fortführung 2015	Amt 51 - Leistungsvereinbarungen für Schulsozialarbeit an Förderschulen und Jugendwerkstatt sind mit dem Internationaler Bund für 2014-15 abgeschlossen worden. Behinderte junge Menschen werden in den 5 Jugendwerkstätten und der Jugendkompetenz-agentur Magdeburg individuell betreut und gefördert. Mit der Jugendkompetenzagentur Magdeburg wurde eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Projekt „Kennenlertage“ wird vom Träger tbz umgesetzt.
29	Entwicklung neuer Wohnformen	Sozial- und Wohnungsamt Stadtplanungsamt	Amt 61 - In Bebauungsplänen kann nur die Art der baulichen Nutzung festgesetzt werden, z.B. reines oder allgemeines Wohngebiet. Daneben können Festsetzungen zu den äußeren

		Teilweise umgesetzt	Gebäudeabmessungen getroffen werden (Gebäudehöhe, Geschossigkeit, Traufhöhe etc.). Durch Bebauungspläne kann weder auf Wohnungsgrößen noch auf die darin ausgeübten Wohnformen Einfluss genommen werden. Diese Entscheidungen liegen allein bei den Bauherren. Unabhängig davon kann das Stadtplanungsamt natürlich in Beratungsgesprächen auf den bestehenden Bedarf an solchen Wohnformen hinweisen.
30	Sehbehindertengerechte Beschilderung und kontrastreiche Gestaltung in kommunalen Gebäuden	alle Dezernate, Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe Teilweise umgesetzt/ Fortführung 2015	FB 02 – sehbehindertengerechte Beschilderung wurde umgehend umgesetzt: farbiges Papier mit entsprechender Schriftgröße, dadurch nicht nur Vorteil für die angedachte Zielgruppe, sondern für sämtliche Bürger, die den FB 02 aufsuchen. FB 23 – offen, sollte nach Ansicht des FB 23 durch KGm zentral geregelt werden Dez. III – neue Beschilderung im Dezernat erfolgt Amt 50 – sollte perspektivisch bei Rekonstruktionen und Sanierungen berücksichtigt werden SAB – fortlaufend; große Schriftzüge bei der Beschilderung, Auskunftsmöglichkeiten durch Pförtner
31	Barrierefreie Errichtung von Bauwerken einschl. Wohnungsbau	Bauordnungsamt Umgesetzt/Fortführung 2015	Amt 63 - Erfolgt fortlaufend, ggf. mit Beteiligung des Behindertenbeauftragten
32	Prüfung bauordnungsrechtlicher Vorschriften im Baugenehmigungsverfahren durch die untere Bauaufsichtsbehörde	Bauordnungsamt Umgesetzt/Fortführung 2015	Amt 63 - Einhaltung der Barrierefreiheit wird grundsätzlich geprüft. Der Behindertenbeauftragte wird bei kommunalen Vorhaben grundsätzlich und bei privaten Vorhaben in begründeten Fällen beteiligt.
33	Ausstattung weiterer Lichtsignalanlagen mit akustischer Signalisierung	Tiefbauamt Umgesetzt/Fortführung 2015	Amt 66 – Neu zu errichtende Lichtsignalanlagen werden grundsätzlich mit Blinden- und Sehschwachenakustik ausgerüstet, in Abstimmung mit dem Behindertenbeauftragten.
34	Dringlichkeitslisten zur Verbesserung der Barrierefreiheit in Bau und Verkehr	Dezernat für Stadtentwicklung, Bau u. Verkehr Umgesetzt/Fortführung 2015	Amt 61 – Im Jahr 2013 wurde die 4. Auflage der Dringlichkeitsliste vom Stadtrat beschlossen.

35	Regionale Beratungsnetzwerke „Barrierefreies Wohnen“	Sozial- und Wohnungsamt Umgesetzt/Fortführung 2015	Amt 50 - Informelles Netzwerk arbeitet anlassbezogen; Auswertung Seniorenforum „Barrierefreies Wohnen“; Seniorenbeirat - Stellungnahme zu Bebauungsplänen
36	Schrittweiser Ausbau des Netzes barrierefreier Haltestellen	Magdeburger Verkehrsbetriebe, Stadtplanungsamt, Tiefbauamt Umgesetzt/Fortführung 2015	Amt 66 – Zur Umsetzung des schrittweisen Ausbaus des Haltestellennetzes der MVB wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. Diese hat sich im September 2014 erstmals beraten und in dessen Ergebnis wird eine Rang- und Reihenfolge des Ausbaus der Haltestellen in der LH MD festgelegt und entsprechend der finanziellen Bereitstellung realisiert. Zuletzt realisierte Haltestellen: Domplatz, OvG/MVB, Zoo, Quittenweg
37	Barrierefreie schrittweise Gestaltung kommunaler Friedhöfe	Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Teilweise umgesetzt	SFM – Der Bau eines Aufzuges am Südfriedhof konnte wegen der Denkmalschutzaufgaben nicht umgesetzt werden. Die Arbeiten zur Errichtung einer festen Rampe auf dem Westfriedhof werden im Dezember 2014 abgeschlossen sein.
38	barrierefreier Zugang zu den Verwaltungsgebäuden	Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement, Eigenbetriebe Teilweise umgesetzt/ Fortführung 2015	Umsetzung erfolgt bei Neubau und Sanierung SAB – Abfallberatung kann über Rampe im Eingangsbereich erreicht werden SFM – im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten
39	barrierefreie Einrichtung und Sanierung von durch freie Träger genutzten kulturellen Einrichtungen der Landeshauptstadt Magdeburg	Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement Teilweise umgesetzt/ Fortführung 2015	Zuletzt erfolgten Einbau Aufzug und Hofgestaltung in der Feuerwache Sudenburg, im Gröninger Bad und im Außenbereich Festung Mark.
40	Barrierefreie Zugänglichkeit von Kultur-, Freizeit- und Sportangeboten der Stadt	Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement Teilweise umgesetzt/ Fortführung 2015	Wird umgesetzt, zuletzt Sporthalle Buckau Theater – Vorderhaus erledigt, Hinterhaus offen, aber über Seiteneingang erreichbar
41	Vergabe/Verkauf von Liegenschaften	Fachbereich Liegenschaftsservice Kein Bedarf	Im Rahmen der Veräußerung von Baugrundstücken für den individuellen Wohnungsbau wurden bisher keine speziellen Anforderungen/ Wünsche behinderter Menschen bekannt.

42	Verbesserung der Barrierefreiheit im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)	Magdeburger Verkehrs-Betriebe Umgesetzt/Fortführung 2015	Wird umgesetzt, Abstimmung dazu erfolgt u. a. in der AG Menschen mit Behinderung.
43	Ausgewogenheit Denkmalschutz und Barrierefreiheit	Stadtplanungsamt/untere Denkmalschutzbehörde, Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement, Bauordnungsamt Teilweise umgesetzt/ Fortführung 2015	Amt 61 - Die Frage der Denkmalverträglichkeit hinsichtlich der geplanten Nutzung/Barrierefreiheit ist <u>frühzeitig</u> zu klären. SFM – je nach Objekt ist das Einvernehmen nicht immer herstellbar
44	Behindertenfreundliche Straßen- und Gehweggestaltung	Tiefbauamt Teilweise umgesetzt/ Fortführung 2015	Mit der Realisierung investiver Straßenbauvorhaben wird den Belangen von Menschen mit Behinderung umfassend Rechnung getragen. Diesbezüglich werden bei größeren Investitionsvorhaben Sicherheitsaudits durchgeführt. Ebenfalls werden bei Instandhaltungsmaßnahmen diesen Forderungen Beachtung geschenkt.
45	Nutzbarkeit von Behindertenstellplätzen	Fachbereich Bürger-Service und Ordnungsamt, Tiefbauamt Umgesetzt/Fortführung 2015	FB 32 – Falschparker werden verstärkt abgeschleppt, Überwachungspersonal wurde 2013 aufgestockt, Parkplätze sind jetzt regelmäßig frei 32.3 - 3 gut gekennzeichnete BehindertenPP direkt vor dem Eingang 32.4 – BehindertenPP sind an allen 5 Standorten ausreichend vorhanden und gut gekennzeichnet 32.5 - 1 BehindertenPP wurde unmittelbar am Eingang zum Standesamt eingerichtet Amt 66 - Überprüfung der bestehenden Behindertenstellplätze hinsichtlich Bedarf: Dieser ergibt sich aus den Anträgen der Behinderten oder der Einrichtungen, z.B. Ärztehäuser. 66.31 kann keine Umfragen oder Planungen diesbezüglich durchführen. Diese Aufgabe liegt bei 61. Probleme oder Mängel sind nicht bekannt. Anträge auf BehindertenPP werden entsprechend geprüft und beschieden. Zur Lage der Stellplätze sind keine Probleme bekannt. 66.32 kontrolliert den baulichen Zustand dieser Plätze. Auch hierzu sind keine Probleme bekannt.

46	Überprüfung der Grünphasen und Räumzeiten für Fußgänger an Lichtsignalanlagen	Tiefbauamt Umgesetzt/Fortführung 2015	Nach Hinweisen aus der Bevölkerung werden die Grünzeiten überprüft u. gegebenenfalls geändert. An der AG Menschen mit Behinderungen nimmt ständig ein Vertreter teil.
47	Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn AG und der NASA GmbH	Stadtplanungsamt Umgesetzt/Fortführung 2015	Barrierefreie Gestaltung der Bahnhofsgebäude /Bahnsteige wird umgesetzt. Die Abstimmung dazu erfolgt jährlich in der AG Menschen mit Behinderung.
E2 ¹	Grundsätzliche Aufnahme des Kriteriums Barrierefreiheit bei kommunalen Ausschreibungen und Vergaben nach VOL/VOB	Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement und Dezernat für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr Teilweise umgesetzt/ Fortführung 2015	SFM – wird nach den örtlichen Gegebenheiten berücksichtigt Theater – Ausschreibungen erfolgen über die Vergabestelle der LH MD
48	Beratungsangebote	Gesundheits- und Veterinäramt Umgesetzt/Fortführung 2015	Amt 53 - Beratung durch die Bereiche: Chronisch Kranke und Behinderte; Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Sozialpsychiatrischer Dienst, Schwangeren- und Mütterberatung
49	niedrigschwellige Kontakt- und Beratungsangebote für Menschen mit seelischen und/oder geistigen Behinderungen; aufsuchende/begleitende Tätigkeit für psychisch kranke Menschen	Gesundheits- und Veterinäramt Umgesetzt/Fortführung 2015	Amt 53 – Der KJPD bietet Beratung, Diagnostik u. Behandlungseinleitung bei psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter bzw. bei Abklärung eines Verdachts. Hausbesuche, Krisenintervention und Unterstützung in Kooperation mit anderen Diensten werden angeboten. Der SpDie bietet als Fachdienst des Gesundheitsamtes vor- und nachsorgende Hilfen für Menschen mit psychischen Erkrankungen, geistiger Behinderung und Suchtkrankheiten an. Der Dienst ist täglich erreichbar u. führt bei Bedarf Hausbesuche durch. Die Beratung erfolgt kostenlos und auf Wunsch anonym.
50	Informations- und Präventionsveranstaltung zu gesundheitsbezogenen Themen	Gesundheits- und Veterinäramt, Jugendamt, Sozial- und Wohnungsamt	Amt 51 - Spezielle Veranstaltungen im Bereich der Suchtprävention; sowie die Verankerung dieser Themen im Einrichtungskonzept der Kinder- und Jugendhäuser und der täglichen Arbeit mit der Zielgruppe, Suchtpräventionsveranstaltungen der DROBS an mindestens 2 Förderschulen; Präventionsveranstaltungen der

¹ E2: Ergänzender Titel/Beschreibungen zur Leitlinie 4 laut Stadtratsbeschluss

		Umgesetzt/Fortführung 2015	Schulsozialarbeiter/-innen an Förderschulen (u. a. Thema gesunde Ernährung, gesunde Lebensweise etc.) Amt 53 - SchwMB, KJZD, Bereich Beratung für chronisch Kranke und Behinderte
51	Unterstützung der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe	Gesundheits- und Veterinäramt Umgesetzt/Fortführung 2015	Amt 53 - SchwMB, KJZD, Bereich Beratung chronisch Kranker und Behinderter
52	Psychiatriekoordination	Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung Umgesetzt/Fortführung 2015	V/02 – In 5 Fachgruppen der PSAG stehen fortlaufend die Belange psychisch kranker, seelisch behinderter, geistig behinderter und suchtkranker Menschen im Mittelpunkt. Dabei geht es um gegenseitige Information, Erfahrungsaustausch, fachliche Empfehlungen, die Verbesserung der Kooperation und Vernetzung der Leistungserbringer und Projektarbeit, wenn möglich, unter Einbindung von Betroffenen und Angehörigen.
53	Berichte der PSAG	Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung Umgesetzt/Fortführung 2015	V/02: PSAG-Bericht 2010 Konzept zur Suchtbekämpfung und Suchtprävention 2014 unter Beteiligung der PSAG Inklusion ist Gesprächsgegenstand im Rahmen der PSAG-Arbeit
54	Eltern mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen und deren Kinder	Sozial- und Wohnungsamt, Jugendamt, Gesundheits- und Veterinäramt Umgesetzt/Fortführung 2015	Amt 50 - nur im Rahmen der Eingliederungshilfe/ Rehaträger Amt 51 - Finanzierung mind. einer Familienbildungsmaßnahme (FBMN) jährlich für die spezielle Zielgruppe (derzeit Träger Familienhaus MD) sowie weiterer FBMN unter Einbeziehung dieser Zielgruppe Amt 53 - SchwMB, Zusatz zur Maßnahmenbeschreibung des KJPD: „Zusätzlich ist der KJPD Ansprechpartner für Familien mit behinderten Kindern, die Gewalt erfahren mussten.“
55	Nachteilsausgleiche bei Entgeltfestsetzungen	Fachbereich Schule und Sport, Theater Magdeburg, Puppentheater Magdeburg, Zoo, Volkshochschule, Messe-und	Erfolgen laufend FB 40 - Laut Satzung sind Ermäßigungen für Schüler und Inhaber eines Magdeburg-Passes (je 20%) sowie für Inhaber der SWM-Card (5%) vorgesehen

		Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg mbH, kommunal geförderte Träger Umgesetzt/Fortführung 2015	
56	Förderung des Behinderten- und Rehabilitationssports	Fachbereich Schule und Sport Umgesetzt/Fortführung 2015	FB 40 - Entsprechend Sportförderungsrichtlinien der LH MD – Stand 2013, kostenlose Nutzung von Sportanlagen für Vereine, die Behindertensportgruppen zu ihren Mitgliedern zählen; Bezuschussung von Vereinen (u.a. VSB, Kneipp-Verein etc.), die sich im Behinderten- und Rehasport engagieren
57	Touristische Angebote für Menschen mit Behinderungen	Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH, Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit, Stadtplanungsamt Umgesetzt/Fortführung 2015	Dez. III – Erstellung einer Angebotsbroschüre „Otto für Alle – Angebote zum barrierefreien Tourismus in der Landeshauptstadt Magdeburg“, entsprechende Angebote im Internet werden ständig aktualisiert, Erhebung und Zertifizierung touristischer Betriebe i. S. d. „Tourismus für Alle“
58	Förderung inklusiver Ferien- und Freizeitangebote für Kinder mit Behinderungen	Jugendamt Umgesetzt/Fortführung 2015	Amt 51 - Gemäß Förderrichtlinie des Jugendamtes besteht die Möglichkeit, eine Förderung von Projekten und Maßnahmen zu beantragen. Dem Jugendamt/Abt. 51.3 stehen für die Teilnahme an Ferienmaßnahmen jährlich Gelder zur Verfügung, die auch von Familien und deren Kindern mit Behinderungen genutzt werden. Hier halten Träger schon über Jahre behindertengerechte Angebote vor, so dass diese Zielgruppe seit längerer Zeit bedient werden kann.
59	Sanierung Mehrzweckhalle Friedrich-Ebert-Str. 68	Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement, Fachbereich Schule/Sport Erledigt	FB 40 – Sanierung ist erfolgt.

60	Barrierefreier Zugang und Nutzung öffentlicher Grünanlagen	Fachbereich Liegenschaftsservice, Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Teilweise umgesetzt/ Fortführung 2015	FB 23 – erledigt SFM ist bemüht, eine gute Erreichbarkeit der Anlagen zu gewährleisten und barrierefreie Sitzmöglichkeiten zu schaffen.
61	Barrierefreie Spielplätze	Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Teilweise umgesetzt/ Fortführung 2015	Bei der Gestaltung neuer Spiel- und Freizeitflächen finden die Forderungen der DIN 18034 (Barrierefreiheit) ständige Anwendung.
62	Barrierefreie Publikationen	alle Dezernate, Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe Teilweise umgesetzt/ Fortführung 2015	FB 01 – grafische Vorgaben durch Corporate Design, Fortbildung für publizierende Stellen nötig, Publikationen im PDF-Format für jeden zugänglich FB 23 – offen -Grundstücksangebote erfolgen im Internet und in den öffentlichen Medien. Dez. III – In Kooperation mit MMKT eigene Publikationen für Menschen mit Behinderung erstellt SAB – fortlaufend, barrierefreie Gestaltung von Publikationen/Internetseiten im Rahmen der Möglichkeiten
63	Barrierefreies Internetangebot	Büro des Oberbürgermeisters, Kommunale Informationdienste MD GmbH, städtische Unternehmen Umgesetzt/Fortführung 2015	Wird grundsätzlich umgesetzt. Wegen der Vielzahl von Akteuren bei der Erstellung der Homepage kann es im Einzelfall zu Problemen mit der Barrierefreiheit kommen. BOB – erledigt; DIE WACG 2.0 haben am 11.12.2008 Empfehlungsstatus erhalten. Das Angebot der städtischen Homepage richtet sich nach den Vorgaben des BITV.
64	Einfache Sprache	alle Dezernate, Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe, städtische Unternehmen Teilweise umgesetzt/ Fortführung 2015	FB 01 - Fortbildung für publizierende Stellen nötig, FB 02 – sämtliche Informationen wurden in möglichst einfacher und verständlicher Sprache gehalten und publiziert FB 23 – Exposés werden in möglichst einfacher Sprache verfasst F Amt 53 - SchwMB, Bereich Beratung für chronisch Kranke und Behinderte SAB – fortlaufend; jährliche Überarbeitung des Abfallwegweisers, Beratung der Bürger vor Ort, Hilfestellung beim Ausfüllen der

			Formulare vor Ort oder telefonisch Theater – erfolgt fortlaufend unter Berücksichtigung juristischer Notwendigkeiten
65	Regelung der Inanspruchnahme von Kommunikationshilfen	Dezernat für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung, Fachbereich Personal- und Organisationsservice Noch nicht umgesetzt	FB 01 – z.Z. keine Extrapublikationen für Menschen mit Lernschwierigkeiten
66	Barrierefreie elektronische und einfache sonstige Formulare	alle Dezernate, Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe mit antragsgebundenen Verfahren Teilweise umgesetzt/ Fortführung 2015	FB 01 – Dokumente im PDF-Format als gängiger barrierearmer Zugang SAB – fortlaufend; Hilfestellung beim Ausfüllen der Formulare vor Ort oder telefonisch
67	gedruckte Wegweiser für Menschen mit Behinderungen	Sozial- und Wohnungsamt, Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung Umgesetzt/Fortführung 2015	Amt 50 – „Wegweiser für Senioren und Menschen mit Behinderungen“ 2012/2013 , Neuauflage ist nach Implementierung des Netzwerkes gute Pflege denkbar V/02 - Wegweiser Psychiatrie, Sucht, Gerontopsychiatrie 2014 veröffentlicht
68	Digitale Wegweiser für Menschen mit Behinderungen	Büro des Oberbürgermeisters, Sozial- und Wohnungsamt Umgesetzt/Fortführung 2015	BOB – weist auf Zuständigkeit des Behindertenbeauftragten hin 2012/2013 wurden Informationen zur Barrierefreiheit in die Adressbank der Homepage aufgenommen Amt 50 – Wegweiser für Senioren und Menschen mit Behinderungen Stand 2012/2013
69	Seminare zur bürgerfreundlichen Gestaltung des amtlichen Schriftverkehrs	Fachbereich Personal- und Organisationsservice Noch nicht umgesetzt	FB 01 - Handlungsbedarf

70	Prüfen auf Umsetzbarkeit der barrierefreien Gestaltung von Bescheiden	alle Dezernate, Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe Teilweise umgesetzt/ Fortführung 2015	FB 01 – nicht in FB 01 FB 02 – Prüfung hat stattgefunden, direkte Umsetzung ist nach Rücksprache mit KID nicht möglich, da die Gestaltung der Bescheide vom Anbieter der Software vorgegeben ist und nur geringfügig davon abgewichen werden kann FB 23 – berücksichtigt dies bei der Erteilung seiner Gebührenbescheide SAB – fortlaufend, Anpassen der Schriftgröße
71	Zugang zur UN-Behindertenrechtskonvention	Büro des Oberbürgermeisters Erledigt	BOB – Auf der Homepage wurden durch den Behindertenbeauftragten Links zur UN-BRK eingepflegt.
72	Prüfung auf Übereinstimmung mit der UN-Behindertenrechtskonvention	Fachbereich Personal- und Organisationsservice, Personalrat, Büro OB, Rechtsamt, Schwerbehindertenvertret. Umgesetzt/ Fortführung 2015	FB 01 – aktuell
73	Verbesserung der Datenbasis zur Inklusion	alle Dezernate, Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe Teilweise umgesetzt/ Fortführung 2015	Wird grundsätzlich berücksichtigt. FB 23 – offen; dem FB 23 liegen bisher keine behindertenspezifische relevante Daten vor, die seinerseits verbessert werden könnten. FB 40 - Jährliche Zuarbeit zum Jahresbericht des Behindertenbeauftragten (Schuljahresanfangsstatistik; Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf werden zunehmend an Regelschulen im gemeinsamen Unterricht beschult)
74	Wegweiser Psychiatrie und Sucht	Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung Umgesetzt/Fortführung 2015	V/02: Wegweiser Psychiatrie, Sucht, Gerontopsychiatrie 2014 (2.500 Exemplare) und im Internet abrufbar
75	Barrierefreie Informationen über Veranstaltungen	Büro des Oberbürgermeisters, alle Dezernate, Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe	Informationen sind barrierefrei verfügbar. BOB – erledigt; siehe Punkt 63 FB 23 – Aus der laufenden Tätigkeit des FB 23 ergaben sich bisher noch keine Erkenntnisse bzw. Ideen, die für eine Weiterentwicklung

		Teilweise umgesetzt/ Fortführung 2015	der Homepage nutzbar wären SAB – fortlaufend; Gestaltung der Internetseiten, Barrierefreiheit im Rahmen der technischen Möglichkeiten gewährleistet
76	Verbesserung des Veranstaltungsmanagements	alle Dezernate, Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe Teilweise umgesetzt/ Fortführung 2015	Dez. III – bevorzugte Nutzung von behindertengerechten Objekten V/02 – Belange behinderter Menschen werden im Vorfeld der Veranstaltung erfragt und werden berücksichtigt
77	Einbeziehung von Barrierefreiheit und Inklusion in die Otto-Kampagne	Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Umgesetzt/Fortführung 2015	Dez. III – erledigt; Barrierefreiheit im Internet durch Relaunch der Seiten; siehe auch Maßnahme 57
78	Sicherstellung der Tätigkeit der AG Menschen mit Behinderungen	alle Dezernate, Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe Umgesetzt/Fortführung 2015	AG tagt 5x jährlich unter Mitwirkung von Mitarbeitern der Verwaltung, von Stadträten und der MVB. FB 23 – wird umgesetzt FB 40 - Mitwirkung in der Ag erfolgt SAB – fortlaufend; bei Anfragen wird Mitwirkung gewährleistet V/02 – Teilnahme erfolgt bei Bedarf
79	Förderung eines breiten Angebotes der Behindertenselbsthilfe und ihrer Vereine/Verbände in Magdeburg	Sozial- und Wohnungsamt Gesundheits- und Veterinäramt Umgesetzt/Fortführung 2015	Amt 50 - Förderung im Rahmen der Vergabe, Förderung der Kontakt- und Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen Amt 53 - Förderung freier Träger bzw. der Selbsthilfe auf gesundheitsbezogenem Gebiet
80	Barrierefreie Wahllokale	Dezernat für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Umgesetzt/Fortführung 2015	Amt 12 – Zu den Wahlen 2014 waren bereits 79 % der Wahllokale barrierefrei erreichbar.

81	Förderung der Mitwirkung von Frauen und Mädchen mit Behinderungen	Amt für Gleichstellungsfragen Umgesetzt/Fortführung 2015	BOB – erledigt (siehe Punkt 63) Amt 16 – fortlaufend – Netzwerktreffen halbjährig mit dem Paritätischen, AWO und Caritas; Vorbereitung einer Fachtagung zur Situation von Frauen und Mädchen mit Behinderung; Teilnahme von Frauen mit Behinderung am Netzwerk Politischer Runder Tisch der Frauen Magdeburg und in anderen Gremien; Beratung von Frauen mit Behinderung im Gleichstellungsamt
82	Aktionstage für Menschen mit Behinderungen	Amt für Brand- und Katastrophenschutz Umgesetzt/Fortführung 2015	Amt 37 – Aktionstag hat am 31.05.2014 stattgefunden; Aktionstag wird zusammen mit dem Tag der Ehrenamtspassinhaber durchgeführt; im Jahr 2013 musste der Termin wegen der Hochwasserkatastrophe kurzfristig abgesagt werden.
83	Barrierefreie Veranstaltungen	alle Dezernate, Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe Umgesetzt/Fortführung 2015	Wird im Wesentlichen umgesetzt. FB 23 – Veranstaltungsorte sind entweder ebenerdig oder über Rampe/mit Aufzug erreichbar FB 40 - Nutzung barrierefreier Schulräume für Veranstaltungen, z.B. als Wahllokal SFM – Kommunikationszentrum Südfriedhof Theater – soweit baulich möglich, ausgewiesene Schwerbehindertenplätze V/02 -